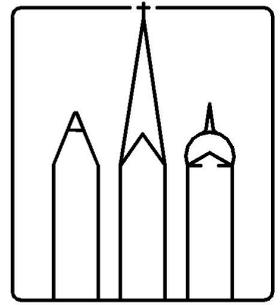


Pfarrbrief des Pfarrverbandes Riedering

Maria Himmelfahrt Hirnsberg
Mariä Himmelfahrt Riedering
St. Rupert Söllhuben



*In dieser Ausgabe
lesen Sie:*

Grußworte

**Abschied
nehmen in
Gemeinde und
Weltkirche**

Papst Leo XIV

**Berichte aus den
Pfarreien**

Kinderseite

Ausblick

u. v. m.



Der Pfarrverband Riedering mit seinen Pfarreien



Riedering, Mariä Himmelfahrt



Söllhuben, Sankt Rupert



Hirsberg, Mariä Himmelfahrt

Unsere hauptamtlichen Seelsorger:

Pfarrer Claus Kebinger

Tel.: 08036/3251, E-Mail: CKebinger@ebmuc.de

Gemeindereferent Tobias Gaiser

Tel.: 08036/9088372, E-Mail: TGaiser@ebmuc.de

Pfarrbüro Riedering: Tel. 08036/3251, E-Mail: pv-riedering@ebmuc.de

[Laufend aktuelle Termine und Informationen aus den Pfarreien und dem Pfarrverband finden Sie auch auf unserer Homepage unter: \[www.pfarrverband.com\]\(http://www.pfarrverband.com\)](#)

Wenn Krankenbesuche durch einen Seelsorger - mit und ohne Krankenkommunion - gewünscht werden, teilen Sie dies bitte dem jeweiligen Pfarrbüro mit!

Liebe Gläubige aus unserem Pfarrverband Riedering mit den Pfarreien Hirnsberg, Riedering und Söllhuben,

eine Geschichte erzählt vom Land Malon, das hinter solch hohen Bergen lag, dass die Bewohner niemals die Sonne sahen. Das Einzige, was sie kannten, war stockdunkle Nacht. Jeder der Bewohner wohnte allein in einem Haus, das von einer hohen Mauer umgeben war.

Ein Wanderer kam eines Tages in das Land und war verwundert über die Dunkelheit und die seltsamen Bewohner. Er erzählte den Malonen über die Sonne, die Leben hervorbringt und Wärme spendet. Da kamen immer mehr Leute aus ihren Häusern heraus, um den Worten des Fremden zu lauschen. In ihnen wurde das Verlangen nach Wärme, Gemeinschaft und Licht geweckt. Trotzdem blieb es dunkel im Land Malon. Nach einiger Zeit zog der Wanderer weiter. Die Malonen waren sehr traurig darüber, weil keiner ihnen dann mehr von der Sonne erzählen konnte. Allerdings verkrochen sich die Bewohner des Landes Malon nicht mehr in ihren Häusern und redeten miteinander. Jeden Morgen riefen sie nach der Sonne. Und dann geschah das Wunder: Die Sonne ging hinter den Bergen als rote Scheibe auf und erleuchtete alle Menschen im Land Malon.

Viele Menschen fühlen sich in der heutigen Zeit von Dunkelheit umgeben: die Kriege im Nahen Osten und der Ukraine drücken uns aufs

Gemüt, die steigenden Preise sind für viele mehr als nur ein Schatten, der über ihnen liegt. Der Hass vieler in den sozialen Medien und generell im Internet, sowie extremistische politische Strömungen, wecken Erinnerungen an längst vergangene dunkle Zeiten in unserem Land.

Bringt uns das alles zur Verzweiflung? Fast scheint es so. Bei allen schlimmen Entwicklungen vergessen wir aber oft die Hoffnungszeichen, die unser Leben erhellen.

Ein Beispiel dafür: die Wahl von Papst Leo, der unerschrocken und mutig die Probleme in Kirche und Welt nicht nur anspricht, sondern auch tatkräftig anpackt.

Ich möchte Sie einladen, darüber nachzudenken, was Ihnen in Ihrem Leben Hoffnung und Zuversicht gibt. Sicherlich finden Sie auch viele Beispiele, wo in unserem Pfarrverband Gemeinsinn gelebt wird und nicht alle ihr eigenes Ding machen.

Einen guten und trotz aller Probleme und Sorgen hoffnungsvollen Sommer wünschen Ihnen

Ihre Seelsorger
Pfarrer Claus Kebinger
Gemeindereferent Tobias Gaiser



„Wie die Zeit vergeht“ ...

- ein bekannter Satz, den wir oft hören! Aber stehenbleiben wird und kann sie auch gar nicht. Immer wieder müssen wir uns neuen Herausforderungen stellen. Sei es in der Familie, am Arbeitsplatz oder auch in unserem Pfarrverband.

Künstliche Intelligenz und QR-Code wollen unser Leben erleichtern, aber eine Lösung für Unruhen und Frieden auf unserer Erde finden die auch nicht. Da müssen wir schon selber damit beginnen, in unserem privaten Umfeld oder in der großen Politik.

Wir stehen in der Mitte des Jahres und ich möchte mich doch noch bei den vielen helfenden Händen herzlich bedanken, die uns immer wieder unterstützen oder einfach dabei sind und unsere Angebote in der Pfarrei annehmen und mitgestalten.

Den Erlös aus Aktionen (Fastensuppe etc.) von 791 € konnten wir spenden an die AKM (Ambulantes Kinderhospiz, Zweigstelle Rosenheim) und an Pfarrer Koumaglo (Berufsschule Nazareth in Togo, Hilfe zur Selbsthilfe).

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Ortsvereine Riedering / Neukirchen, für das Aufstellen der Altäre und für die Zierde der Häuser und Figuren an unserem Fronleichnamfest. Auch den Trägern von Himmel und Fahnen, den Spendern der Birken und der Musikkapelle Riedering/Söllhuben sei gedankt.

Jetzt dürfen wir entspannen! Sommer, Sonne, Ferien oder Urlaub sollen den Alltag unterbrechen.

Mit unserer „Gott sei Dank Wallfahrt“ starten wir und am 15. August feiern wir mit einem Festgottesdienst unser Patrozinium Mariä Himmelfahrt mit anschließendem Pfarrfest in Riedering.

Gemeinsam mit der Pfarrei Stephanskirchen findet unser ökumenischer Berggottesdienst am 14. September auf der Käser Alm statt.

Ich wünsche Euch und Ihnen eine schöne, entspannte Sommerzeit

Maria Furtner
Pfarrgemeinderat
Riedering / Neukirchen



Meine lieben Pfarrangehörigen,

viel ist wieder geschehen seit dem letzten Pfarrbrief zur Weihnachtszeit.

Weihnachtsfest – Weihnachtskrippe – Weihnachtskonzert – Sternsingeraktion, scheinbar schon lange vorbei, trotzdem nicht zu spät, allen zu danken, die sich jedes Jahr drum sorgen.

Hier ist es mir ein Bedürfnis alles aufzuzählen was im ersten Halbjahr des Kirchenjahres so geschehen ist.

Pfarrstammtischfasching, Krankensalbungsgottesdienst, Impulsgottesdienst in der Fastenzeit, Vorbereitung auf den Palmsonntag und die ergreifende Osterzeit, all das ist in unserer Pfarrei und im Pfarrverband geschehen. Pfarrer Kebinger und Gemeindefereferent Tobias Gaiser ist es zu danken, dass Althergebrachtes gefeiert werden kann und auch Neues eingeführt wird.

Mit der Erkrankung von unserem Ruhestandsgeistlichen Pfarrer Zimmermann, die schon im Februar begann, wurde doch vieles geändert. Gerade in der Zeit vor und an Ostern waren Entscheidungen im Pfarrverbandsrat zu treffen.

Es war Pfarrer Zimmermann noch vergönnt, die Gründonnerstagliturgie in Riedering mitzufeiern und selbst noch mit letzter Kraft den Karfreitagsgottesdienst in Söllhuben zu halten. Es war sein ganz persönliches Karfreitag und

das letzte mal, daß er am Altar zelebriert hat. Allen die ihm das möglich gemacht haben möchte ich von Herzen danken. Leider konnte er nicht mehr wie geplant den Osternachtsgottesdienst mitfeiern, aber in Gedanken war er bei uns. Gerade auch weil der Gottesdienst um 6 Uhr früh stattgefunden hatte und somit ganz was Neues war.

Wir haben Maiandachten gefeiert, Erstkommunion mit 18 Kindern gefeiert, Pfingsten mal ganz anders und Fronleichnam mit kleinen Hindernissen und vielen Gläubigen begangen.

Ein herzliches Vergelts Gott allen, die mitgeholfen haben Fronleichnam zu feiern. Besonders auch unserer Feuerwehr fürs Absperren des Prozessionsweges.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer, viel Freude beim Feiern von Festen und einen erholsamen Urlaub. Vor allem wünsche ich euch Gottes Segen.

Renate Grabmayer
Pfarrgemeinderat
Söllhuben



Liebe Gemeinde,

Sommer – das ist die Zeit der leichten Kleider, der vollen Eisdielen, der Sonnenstrahlen auf der Nasenspitze und manchmal auch... na ja, Sonnenbrand, wenn man nicht aufpasst. Es ist die Zeit, in der wir gern alles ein bisschen gelassener angehen. Die Uhren ticken langsamer, die Gedanken schweifen weiter, die Seele darf baden gehen.

Mir kommt manchmal der Verdacht, der liebe Gott hat den Sommer erfunden, damit auch wir Menschen beweisen, was wir am besten können: das Leben genießen, dankbar sein für jeden schönen Moment – und uns ruhig mal eine Pause gönnen.

Wenn unsere Aufgaben zu viel werden und wir gestresst durch die Zeit hecheln, halten wir es doch mal wie die Sonnenblume – drehen unser Gesicht und Herz der Sonne (oder dem lieben Gott) entgegen und tanken Kraft, Freude und Licht. Denn manchmal passieren die besten Begegnungen, die schönsten Gespräche und die wichtigsten Einsichten, wenn wir *einfach mal nichts* tun.

Ich wünsche Ihnen und Euch einen gesegneten, fröhlichen Sommer – mit guten Begegnungen, kleinen und großen Abenteuern und Sonnenstrahlen im Herzen!

Annette Forster

Pfarrverbandsratsvorsitzende

Ein kleines Sommergebet

Guter Gott,

lass uns die Sonne spüren – auf der Haut und im Herzen.

Schenke uns Momente der Ruhe, frohe Begegnungen und neue Kraft.

Lass den Sommer uns zeigen, wie schön das Leben ist,

und begleite uns mit deinem Segen, wohin wir auch gehen.

Amen.



Neue Mesnerleut´ in Riedering



Grüß Gott
beinand,
ich möchte
mich kurz bei
Ihnen vorstel-
len.

Wie viele Pfar-
reimitglieder
sicher schon
wissen, habe

ich seit September neben meiner Arbeit in einem Planungsbüro für Landschaftsarchitektur ein Drittel des Mesnerdienstes in Riedering (= 6 Wochenstunden) übernommen, nachdem die Stelle mehrere Monate unbesetzt war und daher in drei Teile in Teilzeit aufgeteilt wurde.

Seit Februar werde ich dabei (endlich) von Jessica Demberger unterstützt (ebenfalls ein Drittel der Stelle), die nach Riedering gezogen ist. Das letzte Drittel füllt der bisherige, in Rente gegangene, Mesner Hans Furtner aus, der sich vorwiegend um den alten Friedhof in Riedering und um Hausmeistertätigkeiten kümmert.

Trotz mehrerer Monate Mesnerdienst sind viele Dinge immer noch „neu“ - man muss ja einen ganzen Jahreslauf mitgemacht haben um alle Feste wenigstens einmal in der Vor- und Nachbereitung erlebt zu haben.

So wünsche ich allen eine gute und erholsame Sommerzeit!

Ihr Thomas Staber



Mein Name ist Jessica Demberger, ich bin 35 Jahre alt und gelernte Konditorin.

Ich war 25 Jahre als Ministrantin tätig und vier Jahre als Mesnerin im Pfarrverband Oberes Achenal. In meinem alten Wohnort Bernau war ich zehn Jahre im Pfarrgemeinderat aktiv und auch für die Organisation der Sternsinger zuständig. Seit 2023 wohne ich zusammen mit meinem Mann in Riedering und will mich nun auch hier in die Pfarrei einbringen.

Ich bin seit Anfang des Jahres als Mesnerin angestellt und hoffe noch lange auf gute Zusammenarbeit.



Abschied von Pfarrer i.R. Herbert Zimmermann



+ Pfr. i.R. Herbert Zimmermann
Erzbischöflicher Geistlicher Rat

- geb. 09.08.1942
- Priesterweihe 06.06.1970
- 1981-2012 Pfarrer in Icking
- ehem. Dekan des Dekanates Wolfratshausen
- ehem. stv. Generalbundespräses der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (KFD)
- seit 2012 Ruhestandsgeistlicher im Pfarrverband Riedering
- verst. 23.05.2025

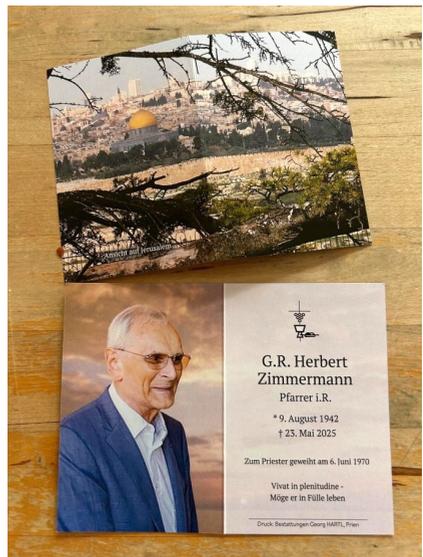
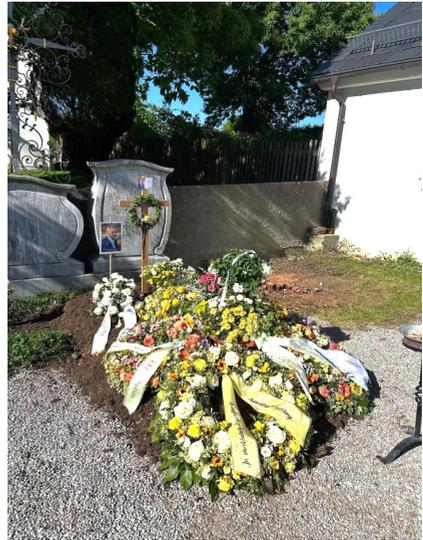
R.i.P

Am Abend des 23. Mai verstarb unser Ruhestandsgeistlicher G.R. Herbert Zimmermann. Seit 2012 hat er in Söllhuben gewohnt und uns in der Seelsorge im Pfarrverband unterstützt.

Er hat stets einen liebenden und den Menschen zugewandten Gott verkündet und eine moderne und offene Kirche im Herzen getragen. Nun darf er das schauen, was er immer verkündet hat.

Vivat in plenitudine - Möge er in Fülle leben

Am Samstag, den 31. Mai 2025, mussten wir von unserem Ruhestandsgeistlichen Pfarrer Herbert Zimmermann Abschied nehmen. Er wurde im Priestergrab in Söllhuben beigesetzt. Das Requiem feierte Prodekan Fabian Orsetti. An der Beerdigung nahmen viele Pfarrverbandsangehörige teil, dazu mehrere Priester und Seesorger:innen, Vertreter der Pfarrei Icking, sowie Vertreterinnen des kfd Diözesan- und Bundesverbands



Nachruf auf Pfarrer Zimmermann

Gemeinsame Gedanken, die sich die Pfarrverbandsratsvorsitzende Annette Forster und Gemeindereferent Tobias Gaiser für die Beer-digung von Pfarrer Zimmermann gemacht haben. Hier nochmal auf-bereitet für den Pfarrbrief.

Herbert Zimmermann war seit 2012 bei uns wohnhaft und er war ein Ruhestandspfarrer im besten Sinne. Er hat sich ganz bewusst für den Ruhestand entschieden und er wusste, dass es eine Zeit gibt, in der man anderen den Vortritt lässt, ohne sich aus dem Leben ganz zurückzuziehen. Er war da, wenn er gebraucht wurde, er unterstützte, wo Unterstützung nötig war und er schaltete sich ein, wenn seine Erfahrung gefragt war. Er hat in unserem Pfarrverband mitgelebt und mitgeholfen. Notwendige Entwicklungen hat er niemals in Frage gestellt, sondern er hat diese mitgetragen und Entwicklungen auch gefördert. Er hatte aber immer die Freiheit und das Bewusstsein loszulassen, wo es angebracht war.

Standesdünkel oder Klerikalismus waren ihm völlig fremd – aber vielleicht genau deswegen haben die Menschen seine Predigten und seine Spiritualität sehr geschätzt. Er hat sich nie unentbehrlich gemacht, wenn er unterwegs war in Wien, in der Oberpfalz, in Badenweiler, auf Rügen oder auch in Jerusalem und im Heiligen Land dann nahm er sich eben die Freiheit einfach nicht da zu sein. So

war es keine Lücke, wenn er weg war, aber immer eine Bereicherung, wenn er da war.

Besonders charmant und modern war auch sein Umgang mit den neuen Medien. Mit seinem Instagram-Account war er vielleicht nicht der größte Influencer, aber war neugierig zu sehen, was im Pfarrverband passierte. Und so mancher von uns hat sich über einen Like von Pfarrer Zimmermann gefreut. Ein digitales Zeichen seiner Anteilnahme und Wertschätzung.

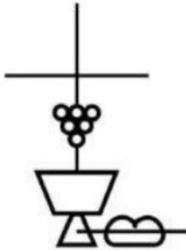
Für uns Hauptamtliche war Herbert immer eine Hilfe, wenn wir ihn gebraucht haben ohne dass er sich bei uns ins Team eingemischt hätte – mich als Gemeindereferent hat er in meiner Rolle ernst und auf Augenhöhe wahrgenommen. Er war immer sehr interessiert auch, wie man Dinge heute theologisch und soziologisch anders und neu denkt – und ich glaube er war manchmal auch froh nicht mehr in der Verantwortung zu stehen. Mit ihm gemeinsam Gottesdienst zu feiern war immer höchst angenehm und es war mir ganz persönlich eine Freude und Ehre, dass er sich gewünscht hat zu seinem 80. Geburtstag mit mir gemeinsam im Dialog zu predigen. Der Austausch mit ihm wird mir fehlen – ich habe einen väterlichen Freund verloren.

Möge er jetzt in Fülle leben – und uns sei zu wünschen, dass etwas von seiner Haltung und von sei-

nem Geist bleibt. Unserer Kirche täte es gut, wenn sie ein bisschen mehr so wäre, wie Herbert Zimmermann sie im Herzen getragen hat.

Annette Forster
Pfarrverbandsvorsitzende

Tobias Gaiser
Gemeindereferent



G.R. Herbert Zimmermann

Pfarrer i.R.

* 9. August 1942 † 23. Mai 2025

Zum Priester geweiht am 6. Juni 1970
Pfarrer in Icking
Präses der Katholischen Frauengemeinschaft

Für die Angehörigen:
Erna Fellner, Pfarrhausfrau

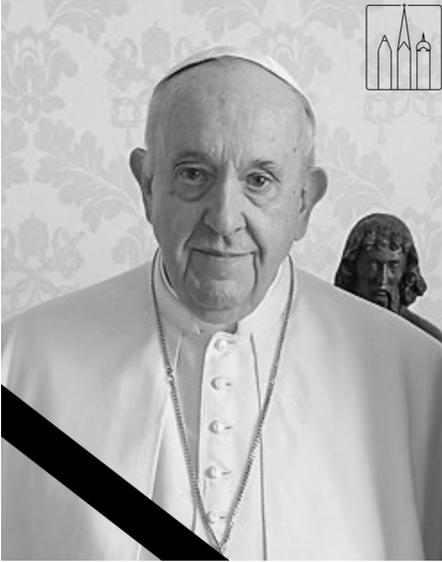
Für den Pfarrverband Riedering:
Claus Kebinger, Pfr.

Für das Dekanat Rosenheim:
Thomas Schlichting, Dekan

Die Sterbeandacht beten wir am Freitag, den 30. Mai 2025, um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Rupert und Martin in Söllhuben.

Das Requiem findet am Samstag, den 31. Mai 2025, um 9:30 Uhr ebenfalls in der Pfarrkirche Söllhuben statt; anschließend Beerdigung im Kirchenfriedhof.

Papst Franziskus gestorben



Barmherziger Vater,
Papst Franziskus hat Dir und den
Menschen
auf vielfältige Weise gedient.
Er hat Dein Wort in Lehre und
Verkündigung ausgelegt,
die Sakramente gespendet
und Dein Volk als Hirte geführt.
Wir bitten Dich:
Nimm ihn auf in die Freude ewi-
gen Lebens mit Dir.
Lass ihn nun schauen, was er ge-
glaubt und wofür er gelebt hat.
Tröste alle, die um ihn trauern,
mit Deiner Zuneigung und Nähe.
Uns alle stärke in unserem Zeug-
nis für Dein Evangelium in Wort
und Tat
und bewahre uns in der Einheit
Deiner Kirche.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.

Unser Papst Franziskus ist ver-
storben. Er darf nun das Leben
schauen, das er und wir an Ostern
verkünden und feiern.

Gott, heiliger Geist, stehe deiner
Kirche bei in der kommenden Zeit
wichtiger Entscheidungen bei.

*Gebet der Erzdiözese
München und Freising
zum Tod von Papst Franziskus*

R.i.P.



Grab von Papst Franziskus in der römischen Kirche Santa Maria Maggiore

Erklärung von Kardinal Reinhard Marx zur Wahl von Papst Leo XIV.



Habemus Papam: Papst Leo XIV.

„Ich bin sehr glücklich, dass Papst Leo XIV. zum Hirten der Kirche erwählt wurde. Die intensiven Tage seit dem Tod von Papst Franziskus habe ich als zusehender, gemeinschaftlichen Weg der weltweiten Kirche erlebt und bin deshalb fest überzeugt, dass Gott uns mit der Kraft des Heiligen Geistes bewegt hat, diesen Papst in dieser Zeitstunde zu wählen.

Das Gebet und innere Mitgehen des Volkes Gottes ist unerlässlich für die Wahl eines neuen Papstes; die hohe Beteiligung und Aufmerksamkeit, die schon während der Trauer um Papst Franziskus und während des Vorkonklave spürbar waren, haben uns auch im Konklave in unserer Verantwortung gestärkt und getragen. Dafür möchte ich allen ein herzliches Vergelt's Gott sagen, die im Gebet und in Gedanken mit uns verbunden waren und sind. Danke für diese tragende Gemeinschaft und Verbundenheit!

Ich habe Papst Leo XIV. persönlich und im Namen des Erzbistums München und Freising sowie im Namen der Freisinger Bischofskonferenz versprochen, dass wir ihn im Gebet begleiten und dass wir auch weiterhin treu zum Nachfolger des Heiligen Petrus stehen.

„Friede sei mit euch allen!“ Das waren gestern die ersten Worte des neuen Papstes, die sehr berührend waren, gerade am 8. Mai, dem 80. Jahrestag zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Als allererstes ruft Papst Leo XIV. den Menschen den Frieden des Auferstandenen zu, allen Völkern der Erde, der ganzen Menschheitsfamilie! Dieser Friede, der von Gott selbst kommt, der aus der Liebe Gottes kommt, ist das, was die Welt in unseren unruhigen Zeiten vielleicht am meisten braucht. Einen „entwaffnenden, demütigen, beharrlichen Frieden“, wie es Papst Leo XIV. ausgeführt hat. Diese ersten Worte stärken meine Zuversicht und Hoffnung, dass wir einen neuen Heiligen Vater haben, der die Wunden der Welt sieht, der sich der Welt zuwendet und sich als Missionar versteht. Bei seiner ersten Predigt heute in der Sixtinischen Kapelle hat er alle Gläubigen in die Pflicht genommen – und ausdrücklich auch sich selbst – immer wieder neu zu bekennen: „Du bist der Christus!“. In

dieser Haltung will er selbst auch seine „Mission als Bischof der Kirche von Rom beginnen“. Allen, die Leitungsverantwortung in der Kirche haben, hat er dabei aufgegeben, dass es darum geht, selbst zu verschwinden, sich selbst klein zu machen, von sich selbst absehen zu lernen, damit Christus für die Menschen erkennbar ist. Das ist ein wichtiges Wort für die Einheit der Kirche, denn es geht nicht um uns selbst, sondern um unsere Sendung, den Glauben Gottes zu verkünden!

Der Heilige Vater hat sich mit seinen ersten Äußerungen auch in die unmittelbare Nachfolge von Papst Franziskus eingereiht, mit dem er sich eng verbunden wusste, sowohl in der Hinwendung zu den Menschen in Not als auch im Bemühen um eine synodale Kirche. Leo XIV. wird sicher auch viele wichtige Fragen innerkirchlicher Art weiterbringen und die Kirche so in die Zukunft führen, dass sie ihrem Auftrag der Sendung für die Welt gerecht werden kann.

Auch seine Wahl des Papstnamens im Anklang an Papst Leo XIII. erfreut mich sehr. Leo XIII. war ein Papst, der auch in schwierigen Zeiten keine Angst hatte, die brennenden Fragen seiner Zeit anzusprechen. Wir alle kennen die bedeutsame Enzyklika „Rerum Novarum“ von 1891 zur Arbeiterfrage. Im Kern geht es darin um den sozialen Frieden innerhalb der Staaten und in der Völkergemeinschaft. Wir dürfen also auch in sozial- und friedensethischer

Hinsicht einiges vom neuen Heiligen Vater erwarten.

Er stellt jedenfalls mit seinen ersten Äußerungen sein Pontifikat in den Dienst des Friedens an der Welt, in den Dienst an den Menschen. Und ich bin fest überzeugt, dass Religionen ein Beitrag zum Frieden in der Welt sein können und sein müssen! Viele Menschen setzen in unseren Zeiten und angesichts all der Wunden der Menschheit ihre Hoffnung auf eine starke politisch vernehmbare Stimme, die die Herrschenden zum Frieden gemahnt, zur Achtung der Menschenwürde, zu Barmherzigkeit und Gerechtigkeit. Diese starke Stimme kann Papst Leo XIV. sein – für die ganze Menschheitsfamilie!

Das sind insgesamt schon starke Signale, die ahnen lassen, dass wir einen neuen Papst haben, der sich ganz in den Dienst dieses Amtes stellt, der mit Augustinus gesprochen, den er gestern ja auch zitiert hat, für uns Bischof und mit uns Christ sein will.

Die Erfahrung der Weltkirche, die in Rom seit dem Tod von Papst Franziskus wieder einmal in besonderer Weise spürbar war, erlebe ich als große Stärkung. Sie ist ein Zeichen und zugleich ein Auftrag, dass wir in die Welt gesandt sind, um den Menschen Hoffnung, Liebe, Glauben und den Frieden zu verkünden. Das wollen wir gemeinsam mit Papst Leo XIV. tun, so wie wir es auch zuvor an der Seite von Papst Franziskus getan haben.“

Abschied von langjährigen Kirchenverwaltungsmitgliedern

Am 1. Januar 2025 hat die neue Periode der Kirchenverwaltungen begonnen, die bis 2030 dauern wird.

Jeder Neuanfang geht auch mit einem Abschied einher.

Und so müssen wir uns von langjährigen Kirchenverwaltungsmitgliedern verabschieden.

In Pietzenkirchen schieden Lorenz Mayer, Leonhard Mayer und Rupert Rupp aus. Josef Huber war zwölf Jahre lang Kirchenpfleger und 18 Jahre lang in der Kirchenverwaltung.

Ganz herzlich bedanken wir uns für die geleistete Arbeit.

Der bisherige Kirchenpfleger von Hirnsberg, Erwin Forster, schied nach 30 Jahren in Kirchenverwaltung aus, wobei er 24 Jahre lang das Ehrenamt des Kirchenpflegers innehatte. Herr Forster ging ganz in seinem Engagement auf und war immer ansprechbar.

Herzlichen Dank auch an Martha Hamberger, die aus der Kirchenverwaltung Riedering ausschied und an Hans Rothmayer, sowie Martin Hilger, die ihren ehrenamtlichen Dienst in der Kirchenverwaltung Söllhuben ausfüllten.

Pfarrer Claus Kebinger



Ehrungen beim Kirchenchor Riedering

Am 11. Januar wurden im Rahmen des Vorabendgottesdienstes in Neukirchen langjährige Mitglieder des Kirchenchores Riedering geehrt. Gemeindefereferent Tobias Gaiser überreichte im Namen von Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg und Diözesanmusikdirektor Prof. Stephan Zippe Urkunden der Erzdiözese für jahrelanges Engagement in der Kirchenmusik. Geehrt wurden: Hedi Vobbe für 65 Jahre; Josef Staber für 60 Jahre; Anneliese Staber für 40 Jahre; Irmi Lauf für 40 Jahre; Barbara Weigel für 35 Jahre; Antonie Staber für 35 Jahre; Elfriede Bracke für 35 Jahre; Regina Winkler, die auch für 35 Jahre geehrt wurde, konnte leider nicht da sein.

Vergelt´s Gott für euer Engagement - ad multos annos.



Tobias Gaiser

Friedensgebet in Maria Stern - Verantwortung statt Lähmung

In der Wallfahrtskirche Maria Stern versammelten sich zahlreiche Menschen zum Friedensgebet – einem Abend voller Nachdenklichkeit, musikalischer Tiefe und dem gemeinsamen Wunsch nach einer gerechteren Welt. Anlass war der 80. Todestag von Pater Alfred Delp, der sich bis zuletzt gegen Unrecht und Unterdrückung stellte. Sein Vermächtnis, Verantwortung zu übernehmen und sich nicht von Angst lähmen zu lassen, zog sich wie ein roter Faden durch den Abend.

Die aktuellen Krisen – die Kriege in Europa und im Nahen Osten sowie die angespannte gesellschaftliche Stimmung – waren spürbar präsent. In seiner Predigt betonte Gemeindefereferent Tobias Gaiser, dass die Seligpreisungen kein sanftes Seelenstreicheln, sondern ein hochpolitischer Text sind. „Wir müssen uns immer wieder fragen: Wer sind heute die Armen, die Trauernden, die nach Gerechtigkeit Hungernden? Und was bedeutet es, sich für sie verantwortlich zu fühlen?“ Gerade in einer Zeit, in der Ängste oft gezielt geschürt werden, brauche es Haltung, Wachsamkeit und die Bereitschaft zum Handeln.

Während der Feier wurden in sechs Friedensanliegen sechs Ker-

zen auf dem Altar entzündet – ein sichtbares Zeichen der Hoffnung und Verantwortung.

Musikalisch wurden diese Anliegen eindrucksvoll unterstützt. Die Riederer Weisenbläser, Magdalena Hollinger mit zwei modernen Harfenstücken und vor allem Florian Trübsbach, Professor für Jazzsaxophon am Konservatorium



in München, setzten bewegende Akzente. Trübsbach verwandelte Unsicherheit, die Sehnsucht nach Frieden und die Zusage der Seligpreisungen in Klangbilder, die unter die Haut gingen.

Die Texte, gelesen von Mitgliedern des Pfarrverbandsrates, und das gemeinsame Friedensgebet des heiligen Franz von Assisi rundeten den Abend ab. Am Ende brachte Tobias Gaiser die Botschaft auf den Punkt:

„Kulturelle Vielfalt und Offenheit erhalten den Frieden und die Freiheit. Denn genau diese Vielfalt wollen diejenigen einschränken, denen nicht an Frieden und Freiheit gelegen ist.“

Ein eindrücklicher Abend, der den Blick schärfte – für die eigene Verantwortung und für das, was Frieden wirklich bedeutet.

Tobias Gaiser

Ein „zauberhafter“ Muttertag im Kindergarten St. Anna in Moosen

Ein „zauberhafter“ Muttertag im Kindergarten St. Anna in Moosen

Der Muttertag wurde am 21. Mai in unserem Kindergarten diesen Jahres zu einem ganz besonderen Ereignis. Mit großer Vorfreude hatten sich Kinder und Erzieherinnen auf diesen Tag vorbereitet, um den Müttern einen unvergesslichen Nachmittag zu bereiten.

Dabei lud der Kindergarten zu Beginn zu einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde in den jeweiligen Gruppenräumen ein – dafür ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die mit ihren Kuchenspenden zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben. Bei angenehmer Atmosphäre nutzten viele die Gelegenheit für Gespräche und gemeinsames Lachen und spielen. Ein besonders liebevoller Moment war die Übergabe der Geschenke: Die Kinder

hatten mit viel Liebe und Geschick bunte Freundschaftsbänder gebastelt, die sie ihren Müttern mit strahlenden Augen überreichten – ein kleines, aber sehr persönliches Zeichen der Dankbarkeit und Zuneigung.

Als besonderes Highlight konnten die Kinder und ihre Familien den Zauberer Bossi und seine Frau



begrüßen. Mit viel Charme, Witz und Magie begeisterten die beiden das Publikum und sorgten für viele staunende Gesichter und lachende Kinder. Die Show war ein echtes Erlebnis und brachte Klein und Groß zum Staunen.



**Text: Franziska Summerer,
Sabine Fischer**

Foto: Kindergarten

**Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht.
Nun schenk uns deine Nähe und mach die Mitte gut,
Herr, zwischen Blüh'n und Reifen und Ende und Beginn....
Lass uns dein Wort ergreifen und wachsen auf dich hin.**

**Kaum ist der Tag am längsten, wächst wiederum die Nacht.
Begegne unsren Ängsten mit deiner Liebe Macht.
Das Dunkle und das Helle, der Schmerz, das Glücklichein
nimmt alles seine Stelle in deiner Führung ein.**

**Das Jahr lehrt Abschied nehmen schon jetzt zur halben Zeit.
Wir sollen uns nicht grämen, nur wach sein und bereit,
die Tage loszulassen und was vergänglich ist,
das Ziel ins Auge fassen, das du, Herr, selber bist.**

**Du wächst und bleibst für immer, doch unsre Zeit nimmt ab.
Dein Tun hat Morgenschimmer, das unsre sinkt ins Grab.
Gib, eh die Sonne schwindet, der äußere Mensch vergeht,
dass jeder zu dir findet und durch dich aufersteht.**

Detlev Block 1978



Segnung des neuen Feuerwehrautos in Neukirchen



Jetzt ist das neue Feuerwehrauto von Neukirchen mit Gottes Segen unterwegs. Gemeindefereferent Tobias Gaiser erbat den Segen für das Fahrzeug, aber auch für die Einsatzkräfte und diejenigen, die Hilfe brauchen. Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Feuerwehrfest in Riedering

Auch wenn das Wetter nicht mitgespielt hat, haben wir am 25. Mai mit einem schönen Gottesdienst das 150. Jubiläum der Feuerwehr



Riedering begangen. Das Logo des brennenden Feuerwehrhelms wurde real dargestellt und mit der



Aufforderung „Liebt einander“ aus dem Johannesevangelium in Verbindung gebracht. Eine reflektierte Vorbereitung einer Gruppe der Feuerwehr Riedering gemeinsam mit Gemeindefereferent Tobias Gai-



ser. So feiert man Jubiläen - ganz spirituell und ganz weltlich zugleich.

Jubiläen

Unserem Pfarrer Claus Kebinger herzlichen Glückwunsch zum 20jährigen Priesterjubiläum !



Wenn schon im Juni die Sternsinger in Söllhuben unterwegs sind, muss es einen besonderen Anlass geben.

Sie überbrachten herzliche Glückwünsche zum Runden Geburtstag von Tobias Gaiser! Oiß Guade!



Maria Furtner

Weltgebetstag der Frauen

Wir sind „Wunderbar Geschaffen“ und die Schöpfung mit uns - Das Thema des diesjährigen Weltgebetstag wurde von Christinnen der pazifischen Cookinseln erwählt. Mit "Kia orana" wird sich dort auf Maori-Sprache begrüßt. Dies ist aber nicht nur ein Ausdruck der Begrüßung, sondern bedeutet auch „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt“.



Es war das Leitmotiv, das die Gottesdienste auf der ganzen Welt prägte, auch in Riedering. Zusammen mit der katholischen Frauengemeinschaft Stephanskirchen und den Frauen der Evangelischen Gemeinde Heilig-Geist aus Haidholzen konnte eine besondere Andacht gefeiert werden mit bunten Farben und Liedern, Maori-Melodien, Gebeten und beeindruckenden

Geschichten von Frauen der Inseln.



Der Abend wurde abgerundet mit einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim Riedering. Es wurden landestypische Snacks und Getränke angeboten, vom Cocktail über Mangosalat bis hin zu Kokoschnitten. Dabei wurde noch lange über die exotischen Cookinseln geredet. Insgesamt war es ein sehr aufschlussreicher Abend, indem man sich treiben lassen konnte, der aber auch zum nachdenken anregte.

Maria Bauer

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

In ökumenischer Verbundenheit trafen wir uns am Pfingstmontag auf dem Golfplatz in Patting. Pfarrerin Rosemarie Rother und Pfarrer Claus Kebinger stellten den Gottesdienst unter das Motto „Darauf können wir bauen“. Gott legt den Grundstein und baut auf, unseren ganzen Lebensweg! Herzlichen Dank an die Familie Bauhuber für die Gastfreundschaft und das anschließende Weiß-



wurstfrühstück. Es trauten sich manche sogar, den Golfschläger in die Hand zu nehmen, um ihre Fähigkeiten im Rasensport auszuloten.

Die Loferer Buam aus Persdorf spielten gekonnt mit ihrer Ziach auf. Danke!

Maria Furtner



Ein Sommergebet

*Lieber G*tt,
wie wunderbar die Sonne im Wasser glitzert.
Lass mich auch so glitzern und funkeln, ja ein Lichtblick sein.
Für die, die es brauchen.
Für mich.*

Amen

*Text: Cornelia Kraus, seelenzuckerl
In: Pfarrbriefservice.de*

Feierlichkeiten zum 120-jährigen Bestehen des Söllhubener Trachtenvereins

Der Trachtenverein „D’Hochlandler Söllhuben“ feierte in diesem Jahr sein 120-jähriges Bestehen. Gegründet am 1. April 1905



im Gasthof „Zur Post“ von 19 Männern unter Jakob Mayer, hat sich der Verein mit über 400 Mitgliedern zu einer aktiven Gemeinschaft entwickelt. Ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte war das Gaufest 1995, das von Ehrenvorstand Hans Bartl nach Söllhuben geholt wurde. In diesem Jahr wurde das Jubiläum als Gebietsfest gefeiert, zu dem alle 14 Vereine des Gebietes Simssee des Gauverbands I eingeladen waren sowie Vereine aus dem benachbarten Chiemgau Alpenverband und Bayerischen Inngau Trachtenverband. Am Pfingstsonntag trafen sich die Trachtler aus den verschiedenen

Verbänden in Söllhuben. Nach vielen Vorbereitungsarbeiten begann das Fest am 5. Juni mit einem Bieranstich. Am 6. Juni fand ein Bier- und Weinfest statt, gefolgt von einem Festabend am 7. Juni.

Am Pfingstsonntag, den 8. Juni, fand der Festgottesdienst zum Trachtenjubiläum in Söllhuben mit etwa 2000 Trachtlern statt. Leider witterungsbedingt nicht wie geplant an der Aussichtskapelle, sondern im Festzelt. Der Gottesdienst war dennoch sehr berührend. Ein richtig bewusster Gottesdienst, denn es ist immer wertvoll und eine Bereicherung, wenn der Festverein in die Gottesdienstvorbereitung inhaltlich mit eingebunden ist.

Elisabeth Kirchner schrieb im OVB über den Festgottesdienst:

Der Fest-Wortgottesdienst fand witterungsbedingt im Zelt statt. „Ich predige so lange, bis es aufgehört zu regnen“, hatte Gemeindeferent Tobias Gaiser vorgewarnt. Er gedachte des kürzlich verstor-

benen Pfarrers Herbert Zimmermann, der eigentlich gemeinsam mit Gaiser den Festgottesdienst halten wollte.

Pfingsten stehe für Aufbruch, für frischen Wind, betonte Gaiser. Und das gelte auch für den Trachtenverein: „Ausführung und Umsetzung dürfen sich verändern— aber der Grundgedanke muss bleiben.“ Ob bayerisch oder hochdeutsch sprechend, es komme auf die Authentizität an. Gaiser forderte: „Wenn Sprache eine Botschaft hat, dann muss sie echt sein. Nicht aufgesetzt. Nicht gekünstelt. Die Predigt hielt Gaiser dennoch kurz: „Regnet es noch? Nein. Dann Amen.“

Schön, dass dann wenigstens der Festzug im Trockenen stattfinden konnte.

Dort konnte man auch ein detailgetreues Modell der Kapelle zur schmerzhaften Mutter Gottes in Miniatur sehen, die von Wast Ruhsamer und Karl Rothmayer in

vielen Stunden Arbeit nachgebaut worden war. Es ist einfach ein Kunstwerk. Dieses wurde zuvor von Pfarrer Claus Kebinger im Rahmen einer Maiandacht an der „originalen“ Kapelle eingeweiht.



**Abbildungen Kapelle:
Gaby Rothmayer**



Erstkommunion im Pfarrverband Riedering- Söllhuben - Hirnsberg 2025

Eine große Anzahl von Kindern bereitete sich in diesem Jahr auf die Erstkommunion vor.

Beim Elternabend stand eine Informationsübersicht über die Zeit der Vorbereitung im Fokus. Anschließend waren alle Eltern der Erstkommunionkinder eingeladen, in der Pfarrkirche Riedering verschiedene Stationen zum Thema Erstkommunion zu erkunden. In den Vorstellungsgottesdiensten in unseren drei Pfarrkirchen bekamen die Kinder passend zum Jahresthema „Darauf kannst du bauen“ einen Holzklötz mit auf den Weg ihrer Vorbereitung.

In acht Gruppenstunden, die nach den Faschingsferien begannen, lernten die 48 Erstkommunionkinder biblische Geschichten in einer altersgemäßen Art und Weise besser kennen. Die Erstbeichte, die anhand der biblischen Figur des Zachäus erarbeitet wurde, mit dem anschließenden Beichtfest rundete die Vorbereitungszeit ab.

Es bestand für die Kinder auch die Möglichkeit, bei einer Kirchenerkundung wichtige Orte der Pfarrkirche Riedering näher kennenzulernen, wie zum Beispiel das Taufbecken, die Orgel, den Altar oder die Sakristei.

Der Erstkommuniongottesdienst stand, wie die Vorbereitung, unter dem Motto „Darauf kannst du bauen!“ Eine Andacht zum Tagesabschluss rundete den Erstkommuniontag jeweils ab.

Folgende Erstkommunionkinder gingen in diesem Mai zum ersten Mal zum Tisch des Herrn:

Riedering:

Axmann	Bene
Bergmann	Lorenz
Bredanger	Bjarne
Bredanger	Fynn
Böhm	Benedikt
Drießen	Johanna
Griesbeck	Marie
Häusler	Max
Herrmann	Laura
Huber	Ignaz
Keusch	Linus
Kobza	Johanna
Marschner	Paul
Schaffer	Julia Johanna
Staber	Franz Xaver
Stuffer	Marina
Summerer	Johannes
Troschke	Valentin
Weber	Lorenz

Weileder	Ludwig
Westner	Magdalena
Willkommer	Sofia Maria
Winkler	Lilly
Wittmann	Leni
Söllhuben:	
Asam	Isabella
Barth	Johannes Christian
Buccino	Gloria M.
Gasbichler	Christoph
Haas	Anna Theresa
Irob	Lukas
Maier	Fenja
Reitschuh	Kilian
Riepertinger	Antonia
Straßer	Leni
Summerer	Severin
Tiefenthaler	Niklas
Wallner	Anna
Widmann	Sebastian Andreas
Wiegandt	Amelie
Wurm	Luca St.
Zenz	Theresa Katharina
Zimmer	Jonas Matthias

Hirnsberg:

Drahtschmidt	Luisa
Hamberger	Michael
Maier	Luisa
Muranyi	Mila Sophia
Öttl	Veronika
Stein	Xaver

Ich bedanke mich bei allen Kommunionbegleiterinnen und –begleitern, die unsere Erstkommunionkinder in den Kleingruppen auf diesen Tag vorbereitet haben.

Besonders möchte ich mich auch für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste und der Dankandachten bei dem Musikteam um Frau Hausstätter, dem Hirnsberger Jugendchor DER Chor, der Familie Gottschall und bei den Geschwistern Hollinger bedanken. Ein herzliches Vergelt' s Gott auch allen anderen, die zum Gelingen der Festgottesdienste und der Feiern beigetragen haben!

Pfarrer Claus Kebinger



Erstkommunion in Riedering:



Erstkommunion in Söllhuben:



Erstkommunion in Hirnsberg:



*Menschen, die sich mögen,
essen miteinander,
teilen Brot und Wein,
Freude und Leid,
teilen ihr Leben.*

Jesu Geschenk

*Jesus liebte seine Jünger,
er trat ein für die Armen und Sün-
der,
er ging seinen Kreuzweg bis zum
Tod.
Er schenkte uns sein Leben,
und so wird sein Leib uns zum Brot,
sein Blut wird uns zum Wein,
damit wir neues Leben erhalten,
und in seinem Geist leben.*



*Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de*

*Irmela Mies-Suermann
In: Pfarrbriefservice.de*

Aus dem Frauen- und Mütterverein Riedering-Neukirchen

Spendenübergabe:

Anfang des Jahres fanden unsere Spendenübergaben von der Dorfweihnacht 2024 statt. Durch das gute Gelingen der Veranstaltung und die zahlreichen Besucher konnten wir jeweils 600 € an den Sozialfonds der Gemeinde Riedering sowie die First Responder spenden. 1200 € gingen an den Förderverein der Kinderklinik Rosenheim e.V.

Das Foto zeigt die Vorständin Margit Wiczorek, Kassierin Theresia Niedermaier und Christine Bauer bei der Spendenübergabe mit Sanja Cvetko und Mihaella Hammer vom Förderverein.

Jahreshauptversammlung:

Die Jahreshauptversammlung des Frauen- und Müttervereins fand dieses Jahr im Pfarrheim statt. Rund 60 Mitglieder kamen am 14. März zusammen. Nach der Begrüßung durch Vorständin Margit Wiczorek und dem Totengedenken konnten sich die Besucher einen Überblick über die Finanzen machen. Diese wurden sehr anschaulich mit einer Präsentation auf der Leinwand von Theresia Niedermaier dargestellt. Zum Jahresrückblick von Maria Bauer wurden Bilder der jeweiligen Veranstaltung gezeigt. Nach den Tagesordnungspunkten 'Wünsche und Anträge' und 'Jahresprogramm 2025' konnte dann noch auf das neue Vereinsjahr angestoßen werden.



Maiandacht in Gögging:

Dieses Jahr fand die Maiandacht des Frauen- und Müttervereins ausnahmsweise nicht am Marienmarterl am Kirchberg, sondern in der Filialkirche Gögging statt. Die Andacht mit Pfarrer Kebinger und musikalisch begleitet von Emanuel Goldstein war wieder sehr stimmungsvoll.



*Text: Maria Bauer
Fotos: Vroni Schreiner*

Neues von der Frauengemeinschaft Söllhuben

Weiberkranzl 2025

Am Samstag, den 1. Februar, fand das Weiberkranzl der Frauengemeinschaft Söllhuben im Gasthof Hirzinger statt. Zahlreiche Frauen folgten der Einladung und schnell herrschte ausgelassene Stimmung.

Für Musik sorgte die Band „A Hand voi“. Die Vorstandschaft sowie die Frauengemeinschaft Hirsberg-Pietzing begeisterten mit unterhaltsamen Einlagen.

Weltgebetstag der Frauen

Der diesjährige Weltgebetstag der Frauen fand am 7. März 2025 gemeinsam mit den Frauen aus Hirsberg und Pietzing statt. Im Mittelpunkt stand das Thema der Cookinseln, das im Gottesdienst auf vielfältige Weise zur Sprache kam. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden im Pfarrheim thematisch passende Cocktails angeboten. Der Erlös aus dem Verkauf wurde einem guten Zweck gespendet.

Fastensuppenessen im Pfarrheim

Am Sonntag, den 16. März 2025, veranstaltete die Frauengemeinschaft das traditionelle Fastensuppenessen im Pfarrheim Söllhuben. Der Erlös kommt wie jedes Jahr einem guten Zweck zugute. In diesem Jahr wurden 500 Euro an die Tafel Prien gespendet.

Stammtisch der Frauengemeinschaften

Am 10. April 2025 trafen sich die Mitglieder der Frauengemeinschaften Riedering-Neukirchen, Hirsberg-Pietzing und Söllhuben zum gemeinsamen Stammtisch beim Wirt in Söllhuben. In gemütlicher Atmosphäre wurde gelacht, geratscht und über künftige Aktivitäten gesprochen – ein schöner Abend, der bestimmt wiederholt wird.

Maiandacht 2025

Die Maiandacht am 15. Mai war ursprünglich bei der Kapelle in Schwemmreit geplant. Witterungsbedingt musste diese in die Pfarrkirche Söllhuben verlegt werden. Die Andacht wurde eindrucksvoll musikalisch umrahmt von den Geschwistern Fischer.

Anschließend waren alle herzlich zu einem kleinen Umtrunk vor der Bäckerei Gmeiner eingeladen.

Trachtenfest mit Festzelt

Auch beim diesjährigen Trachtenfest war die Frauengemeinschaft wieder aktiv mit dabei. Für den Bieranstich sowie den Festsonntag wurden je-

weils Tische reserviert, und beim Festzug wurde selbstverständlich mitmarschiert.

Frühstück

Am 28. Juni 2025 traf sich die Frauengemeinschaft zu einem gemeinsamen Frühstück im Schwemmer Hofcafé. Bei bestem Wetter und in idyllischer Umgebung ging der Vormittag wie im Flug vorbei.

Auch im weiteren Verlauf des Vereinsjahres sind noch zahlreiche Aktivitäten und gemeinsame Veranstaltungen geplant. Die Vorstandschaft freut sich über rege Teilnahme und auf viele schöne, gesellige Stunden im Kreise der Frauengemeinschaft. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen!



Text:

**Maria Hirthe
Schriftführerin**

Fotos:

**Maria Hirthe
Gaby Rothmayer**

Firmvorbereitung 2025

Erster Firmlingstag

Am ersten Firmlingstag beschäftigten sich die Jugendlichen mit Spuren in ihrem eigenen Leben, mit der Frage des Nein-Sagens, mit Alkohol, dem Internet und sexuellem Missbrauch... und natürlich mit vielen Randgesprächen und einer gescheiterten Brotzeit.



Jemanden schreiben, den/die der Himmel schickt.



Auch wenn heuer kein Biergartenwetter war, in der Gaststube wars beim eingheizten Kachelofen nicht weniger gemütlich und die Bewirtung mit Burgern war wieder optimal. Danke, dass wir immer wieder zu Gast sein dürfen, denn einen Gottesdienst kann man überall feiern...

Jugendgottesdienst beim Wirt

Vor Christi Himmelfahrt am Mittwochabend fand ein Jugendgottesdienst an einem anderen Ort statt. Und fast schon traditionell waren wir beim Wirt in Hirnsberg. Das Thema war, passend zu Christi Himmelfahrt, „Wo ist der Himmel...“ Den Gottesdienst hatte das Firmteam vorbereitet. Im Gottesdienst wurden die neuen Postkarten des Pfarrverbands „...Dich schickt der Himmel“ vorgestellt und jede/r konnte eine Karte an



Eindrücke von den Fronleichnamsprozessionen in unserem Pfarrverband

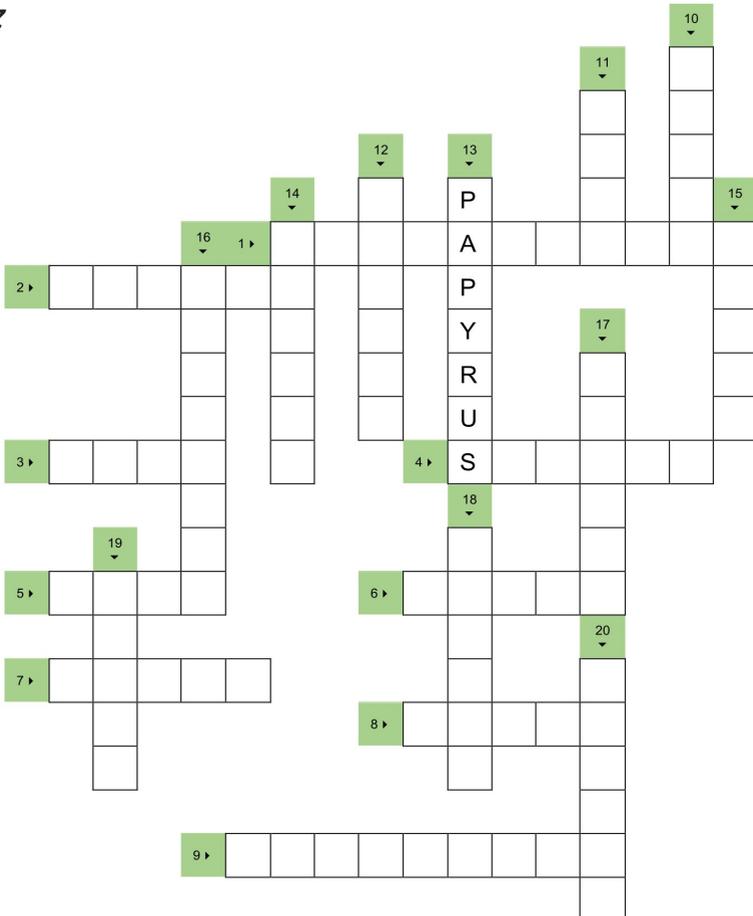


Kinderseite/Rätsel: Pflanzen in der Bibel

In der Bibel werden viele Pflanzen genannt: ein brennender Dornbusch, die Lilie auf dem Feld, die Palmzweige beim Einzug nach Jerusalem, das kleine Senfkorn Hoffnung und viele andere mehr.

20 dieser Pflanzen verstecken sich in dem Rätsel. Um es zu lösen, müssen zunächst die alphabetisch sortierten Buchstaben der Lösungsworte in die richtige Reihenfolge gebracht und dann in das Rätselgitter eingetragen werden. Ein Lösungswort befindet sich bereits dort.

1 AAAEFLNPR 2 AAIEKZ 3 EORS 4 AAFNRS 5 AELO 6 EIILL 7 BCHSU 8 EEFI 9 ABEELMRU 10 EHIRS 11 OPSY 12 ADELMN 13 APPRSUY 14 EEGRST 15 EILNS 16 EEPRSSYZ 17 EHMRRY 18 DEILST 19 ACHLU 20 EEINWZ



Neues musikalisches Großprojekt in Söllhuben

Nachdem im letzten Jahr anlässlich des 250-jährigen Weihejubiläums der Pfarrkirche St. Rupert Söllhuben eine eigene Dorfmesse entstanden ist, haben sich die ortsansässigen Profimusiker Marie-Theres Härtel, Florian Trübsbach und Matthias Linke für das Jahr 2025 einen neuen musikalischen Höhepunkt als Ziel gesetzt: Das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach soll in Teilen mit einheimischen Laienmusikern und -sängern zur Aufführung gebracht werden.

Das Söllhubener Streichorchester unter der Leitung von Marie-Theres Härtel, Söllhubener Bläser mit hochkarätiger Unterstützung durch den Professor für Jazzsaxofon Florian Trübsbach und der Söllhubener Projektchor unter der künstlerischen Leitung von Matthias Linke arbeiten bereits seit März unter Hochdruck an dem neuen Projekt. Erweitert wird der Zusammenklang der genannten Gruppierungen durch Solisten, denen Bach in seinem berühmten Werk eine zentrale Rolle eingeräumt hat.

Die Aufführungen finden am 29. und 30. Dezember 2025 jeweils um 18 Uhr bei freiem Eintritt in der Pfarrkirche Söllhuben statt. Spenden zur Deckung der anfallenden Kosten werden dankend angenommen.

Text: Maria Rothmayer



Bild: Peter Weidemann; in Pfarrbriefservice.de

Ansprechpartner in Riedering

<p>Andrea Künstner Telefon: Mail: Bürozeiten:</p>	<p>Pfarrsekretärin 08036/3251 pv-riedering@ebmuc.de Di: 08:30 – 12.00 Uhr Do: 08:30—12:00 Uhr & 15:00 - 17:00 Uhr Fr: 08:30 - 12.00 Uhr</p>
<p>Emanuel Goldstein, Barbara Zellner-Ngom</p>	<p>Kirchenmusiker 08036/ 9088054 Chorleiterin 08036/ 9098298</p>
<p>Thomas Staber Jessica Demberger Maria Furtner Christine Clas Maria Bauer</p>	<p>Mesner Riedering 08036/8931 Mesnerin Riedering 0152/03681683 Mesnerin Neukirchen 08036/3702 Mesnerin Neukirchen 08036/3038290 Mesnerin Gögging 08036/3930</p>
<p>Patricia Blum</p>	<p>Leitung Kindergarten Maria Himmelfahrt 08036/2150 Anrufzeit: 7:00-8:00 / 12:00-14:00</p>
<p>Maria Furtner Heinrich Dhom</p>	<p>PGR Vorsitzende 08036/3702 Kirchenpfleger 08036/8314</p>
<p><i>Oberministranten Riedering:</i> Magdalena Vodermaier Quirin Ilsanker Pia Gerstner</p> <p><i>Oberministranten Neukirchen:</i> Sonja Langer Hanna Singer</p> <p><i>Frauen- und Mütterverein</i> Margit Wiczorek Martina Fröhler</p>	<p>0160/98041418 01511/2044788</p>

Ansprechpartner in Söllhuben

Barbara Huber Telefon: Telefax: Bürozeiten:	Pfarrsekretärin 08036/1270 08036/2898 Do. 08:30 bis 12.00 Uhr
Lothar Ganter Telefon:	Kirchenmusiker Söllhuben 08036/3489
Sebastian Hamberger Telefon:	Mesner und Hausmeister Söllhuben 08036/2116
Marion Huber Telefon:	Kindergarten St. Rupert – Leitung 08036/99843 Anrufzeit: 7.30-8.30 / 12.00-13.00
Renate Grabmayer Telefon:	PGR-Vorsitzende Söllhuben 08036/8942
Gabi Rothmayer Bettina Haas	Christl. Frauengemeinschaft 01511-5231258 08036/9085665
Michael Teubner Telefon:	Kirchenpfleger Söllhuben 08036/9089598
<i>Oberministranten</i> Dangl Luisa Fischer Marlene Haas Lisa <i>Landjugendvorstände</i> Alina Hilger Lukas Schmid	0170/4717110

...übrigens: Die Pfarrbücherei in Söllhuben ist jeweils Samstags (17.00 – 18.30 Uhr) geöffnet. Auch Leser/innen aus den anderen Pfarreien sind herzlich willkommen.



Ansprechpartner in Hirnsberg

Birgit Steffan Telefon: Mail: Bürozeiten: (In Riedering!)	Pfarrsekretärin 08036/3251 pv-riedering@ebmuc.de Di, Do, Fr: 08:30 - 12:00 Uhr Do: 15:00 - 17:00 Uhr
Regina Gottschall Maria Frankenberger Regina Gottschall	Mesnerin Hirnsberg 08053/1496 Mesnerin Thalkirchen 08053/208208 Mesnerin Pietzenkirchen 08053/1496
Monika Hamberger	Pfarrgemeinderatsvorsitzende 08053/5308438
Marianne Poschner Vorsitzende Frauengemeinschaft	Vorsitzende Frauengemeinschaft 08036/3039204
Anton Landinger Jakob Gabriel	Kirchenpfleger Hirnsberg 0151/61449102 Ansprechpartner für Pietzenkirchen 08053/49110
Frau Obert Telefon: Telefax:	Kindergarten Moosen, St. Anna 08036/8684 08036/9086695
Frau Voggenauer Öffnungszeiten	Leiterin Pfarrbücherei Pfarrhaus Hirnsberg Dienstag, 19.00 bis 20.00 Uhr
<i>Landjugendvorstände:</i> Anna Maria Huber Rupert Mayer	0151/59118587 0176/81898704



Wir bieten in unserer Bücherei in Hirnsberg eine große Auswahl an Kinderbüchern an. Dazu unterhaltsame und spannende Lektüre für Jugendliche und Erwachsene. Auch gute Sachbücher für verschiedene Bereiche gibt es zum Ausleihen. Wir laden herzlich ein und freuen uns über jeden Besucher.

Auflösung des Rätsels auf Seite 26:

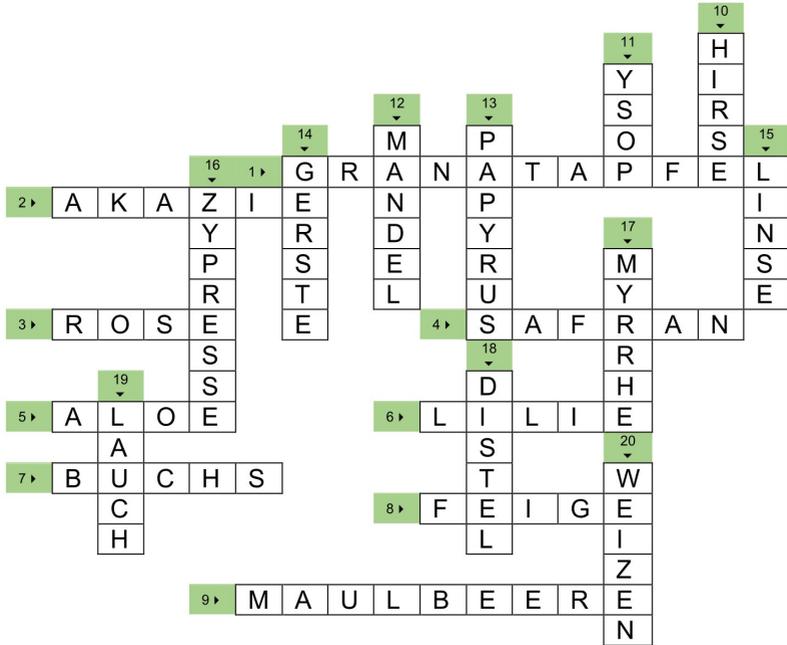


Bild: Gaby Golfes; In: Pfarrbriefservice.de

Anzeige

[inne]halten
Kirchenzeitung
JETZT ALS MAGAZIN

Gerechte Verteilung
Schwerpunktthema Seite 10 - 13

Magazin für Gesellschaft, gutes Leben und Spiritualität

Gedruckte // Abbestellen //
Gegen das Vergessen Seite 28 - 29

Achtung! // Gans und gar bei mir Seite 37

[kirchenzeitung]

NEU GEDACHT

Jetzt Probeexemplar bestellen!

Sichern Sie sich gleich hier Ihr Probeexemplar!

TEXT UND BILDNACHWEIS

<i>S.</i>	<i>Text-/Bildbezeichnung</i>	<i>(Bild-)Autor / Quelle</i>
1	Titelseite	Gipfelkreuz auf Riesenberg Renardo Schlegelmilch, www.DOMRADIO.DE , in pfarrbriefservice.de
12	Grab Papst Franziskus	Kindergarten
18	Muttertag im KG St. Anna	Kindergarten
19	Jubiläen	Text/Bilder: Maria Furtner Annette Forster
25	Modell Kapelle	Bilder: Gaby Rothmeier
28	Erstkommunion Riedering	Foto: Heike Heininger
28	Erstkommunion Söllhuben	Foto: Kilian Breuer
29	Erstkommunion Hirnsberg	Foto: Susanne Summerer
29	Abendmahlgruppe	Friedbert Simon, in Pfarrbriefservice.de
30/31	Frauengemeinschaft Riedering	Vroni Schreiner
35	Frauengemeinschaft	Maria Hirthe, Gaby Rothmayer
36	Rätsel	Gaby Golfes, in Pfarrbriefservice.de
37	Bachdenkmal	Peter Weidemann, in Pfarrbriefservice.de
39/40	Bücherei-Symbol	Factum.adp, in Pfarrbriefservice.de
41	Auflösung Rätsel	Gaby Golfes, in Pfarrbriefservice.de
43	Impressum	Birgitt Seuffert, in Pfarrbriefservice.de
44	Rückseite	St. Stephanus und Laurentius, Pietzenkirchen





Aktuelle Informationen aus dem Pfarrverband gibt es mit unserem Newsletter "Infos aus dem Pfarrverband" - Jeden Freitag um 18.00 Uhr, passend zum Wochenendbeginn. Einfach auf unserer Homepage www.pfarrverband.com abonnieren.

NIE ABBONIEREN - WIR INFORMIEREN

Aktuelle Infos auch laufend in den digitalen Medien:

Homepage
www.pfarrverband.com oder
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Riedering

Facebookprofil
www.facebook.com/Pfarrverband.Riedering

Instagram
https://www.instagram.com/pfarrverband_riedering

Youtube-Kanal:
pfarrverband-riedering

IMPRESSUM



Herausgeber:
Katholisches Pfarramt
Mariä Himmelfahrt,
Am Kirchberg 6,
83083 Riedering
Auflage: 2.080 Stück
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter: Tobias Gaiser,
für Hirnberg / Pietzenkirchen:
Annette Forster, Monika Hamberger,
für Söllhuben:
Renate Grabmayer,
für Riedering: Maria Furtner
Redaktion: Hans Weber, Thomas Staber
Redaktionsschluss: 7. Juli 2025

Quellen und Bildnachweis:
Eigene Materialien, gemeinfreie Bilder, sowie: siehe Tabelle linke Seite



*Vater unser im Himmel
Geheiligt werde Dein Name
Dein Reich komme
Dein Wille geschehe
Wie im Himmel so auch auf Erden*

*Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
Und führe uns nicht in Versuchung
Sondern erlöse uns von dem Bösen.
Amen.*

